



## Qualifikationsziele des Bachelorstudiengangs Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch

### Berufsfeld

Das Berufsfeld umfasst hauptsächlich die Tätigkeit als Instrumentallehrer\*in und darüber hinaus als freischaffende\*r Musiker\*in. Die Möglichkeiten für eine pädagogische Tätigkeit sind besonders im freiberuflichen und privaten Bereich vielfältig: Zu nennen sind Tätigkeiten an Musikschulen (bzw. vergleichbaren Instituten), in Form von Workshop-/Kursleitung oder als Privatlehrer\*in. Für Spieler\*innen verwandter moderner Instrumente sind historische Instrumente beliebte Ergänzungsinstrumente (z. B. Klavier mit Cembalo oder Querflöte mit Traversflöte). Auch an den Musikschulen spielen Historische Instrumente und die Historische Aufführungspraxis eine immer größere Rolle.

Die künstlerische Tätigkeit findet hauptsächlich im freien Konzertleben statt. Dazu gehören das solistische Auftreten wie auch die Mitwirkung als Orchester- oder Kammermusiker\*in in verschiedenen Formationen wie Barockorchester, modernem Orchester und Kammermusikensembles. Diese variable Einsatzmöglichkeit der Instrumente verlangt von den Musiker\*innen eine hohe künstlerische Qualifikation, stilistische Breite, Flexibilität und die Fähigkeit und Kreativität zur selbstständigen Vermarktung in der (Alten-)Musik-Szene.

### Qualifikationsziele

Der Bachelorstudiengang Historische Instrumente künstlerisch-pädagogisch zielt gleichermaßen auf den Erwerb profunder künstlerischer Kompetenz in den Kernfächern wie auf die Fähigkeit ihrer Vermittlung. Der Studiengang bereitet die Studierenden sowohl bestmöglich auf ein Arbeitsleben im Bereich der Alten Musik vor als auch auf eine weitere Spezialisierung und Vertiefung in entsprechenden Masterstudiengängen.

Erster Schwerpunkt ist die Entwicklung einer eigenständigen und urteilsfähigen künstlerischen Persönlichkeit. Dazu gehört der Erwerb einer gesunden

Spieltechnik auf professionellem Niveau auf dem jeweiligen Kernfachinstrument, das Herausbilden einer eigenen Klangvorstellung sowie ein historisch-informierter Interpretationsstil. Die Absolvent\*innen haben einen breiten Überblick über die instrumentenspezifische Literatur gewonnen, haben Solo-, Kammermusik- und Orchesterwerke aus verschiedenen Stilbereichen exemplarisch erarbeitet und sind in der Lage, auch komplexe Werke mit hohem Schwierigkeitsgrad selbstständig einzustudieren und adäquat vorzutragen. Spielpraxis auf dem Zweitinstrument (Tasteninstrument bzw. Melodieinstrument), auf den jeweiligen Ergänzungsinstrumenten und die fundierte Kenntnis entsprechender instrumentenspezifischer Themenfelder (z. B. Generalbass, Rohrbau, Wartung/Stimmen von Instrumenten) vervollständigen und erweitern die künstlerische Qualifikation.

Zweiter Schwerpunkt ist die pädagogische und didaktische Befähigung auf fachlich aktuellem Stand. Die Absolvent\*innen sind in der Lage, Musik in einer großen stilistischen Breite nach aufführungspraktischen Grundlagen zu vermitteln. Sie können darüber hinaus flexibel und reflektiert mit Lernenden verschiedener Altersgruppen umgehen: mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowohl im Einzel- und Gruppenunterricht sowie in kammermusikalischen Besetzungen. Ziel ist dabei eine große Methodenvielfalt und der situationsbedingte Einsatz von Lehr- und Lernformen, welche die individuellen Voraussetzungen der Lernenden berücksichtigen und Fortschritte im Instrumentalspiel sowohl technischer als auch interpretatorischer Ebene optimal befördern. Dies schließt auch die Befähigung zur Einbeziehung der methodischen und didaktischen Grundlagen der Elementaren Musikpädagogik ein.

Die Absolvent\*innen haben erste praktische Erfahrungen im Unterrichten gesammelt. Sie verfügen über fundierte Kenntnisse in Historischer Aufführungspraxis (u. a. Literatur- und Quellenkunde, Historischer Tonsatz) sowie über wichtige musikalische Erfahrungen insbesondere im Ensemblemusizieren. Außerhalb des jeweiligen Kernfachs haben sie spielpraktische Erfahrung auf ihren Ergänzungsinstrumenten gesammelt. Die Absolvent\*innen sind in der Lage, sich mit den musikalisch-künstlerischen Anforderungen reflektiert auseinanderzusetzen, ihre individuellen Stärken weiterzuentwickeln, sich in ihrem späteren Berufsleben zu organisieren und ihre Gesundheit auch bei langjähriger Berufsausübung zu bewahren.

(Stand: Juli 2022)